



Presseinformation

Nr. 92/2009 Kiel, 23. November 2009

Marinefliegergeschwader 5 (MFG 5)

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Spricht die Verwaltung noch mit einer Stimme?

Nach Auffassung des Vorsitzenden der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, sowie der baupolitischen Sprecherin, Christina Musculus-Stahnke, werden in der aktuellen Diskussion um den Abzug des MFG 5 die Führungsdefizite des Oberbürgermeisters deutlich. Landsiedel weiter:

„Der alte Grundsatz, wonach die Verwaltungsspitze mit einer Stimme spricht, wird offenbar unter Oberbürgermeister Albig mehr und mehr ausgehöhlt. Wie ist es sonst zu erklären, dass beim Thema MFG 5 der Bürgermeister (Bündnis 90/Die Grünen) richtigerweise auch die stadtplanerischen Perspektiven des MFG 5-Abzugs hervorhebt, während der Oberbürgermeister (SPD) - wie es die *Kieler Nachrichten* formulieren - diesem Vorstoß nicht folgen wolle?

Aus Sicht der FDP-Ratsfraktion ist es durchaus sinnvoll, sich so früh wie möglich mit der Frage der Konversion des MFG 5-Areals zu befassen, anstatt solche Planungen auszubremsen. Diese Politik nach dem Eiertanz-Prinzip sowie die Führungsdefizite des Oberbürgermeisters sind nicht dazu geeignet, die Stadt voranzubringen – im Gegenteil: Diese Politik erzeugt nur Verunsicherung und birgt Gefahren für die Stadt.

Bei allem Bedauern um die rund 1.000 Arbeitsplätze, um die es hier geht - das Schreiben des Verteidigungsministeriums lässt keinen anderen Schluss als den zu, dass die Entscheidung zum Abzug feststeht und dass sich die Stadt auf einen Konversionsprozess einstellen sollte.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer